

Samstag, 25.04.2020

Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus
- Afoumba Dolly Katiutia Alima

Wie hängt Rassismus mit Kolonialismus zusammen? Was können wir von Antikolonialen Widerstandsbewegungen lernen? Und wie positioniere ich mich antirassistisch?
Es geht um eine interaktive Geschichtswerkstatt für junge Erwachsene. Um sich gegen Rassismus und Kolonialismus zu positionieren, hilft ein Blick in die Geschichte des antikolonialen Widerstands. Gemeinsam machen wir eine Zeitreise nach Kamerun. Das zentralafrikanische Land war 35 Jahre lang eine deutsche Kolonie. Wir erarbeiten die historischen und gegenwärtigen Geschichten von Menschen, die sich gegen Kolonialismus wehr(t)en.
Wir arbeiten mit Methoden des globalen Lernens. Interaktiv erarbeiten die Teilnehmer*innen die Zusammenhänge zwischen Kolonialismus und Rassismus sowie die eigene Verstrickung in rassistische Machtstrukturen. Über Comics, Bilder sowie Audio- und Videomaterial lernen die Teilnehmer*innen verschiedene Strategien des antikolonialen Widerstands aus Kamerun kennen.

Gewaltfreie Kommunikation
- Jona Burgstaller

In dem Workshop wollen wir die Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation von Marshall Rosenberg kennen lernen; uns unseren Gefühlen und Bedürfnissen widmen und diesen in inter- und intrapersonalen Konflikten nachspüren. Des Weiteren wollen wir üben diese zu kommunizieren und konkrete Bitten zu stellen

Prevention Staircase as a tool for horizontal dialogue in Colombia
- Otra Escuela

In daily social interactions it is common to talk about preventing conflict from happening, in a way of referring to the need to act before an exploiting crisis is manifested. However, conflict is inherent to our lives. In this workshop we will explore creative tools that will help us to bring an alternative way to see and face conflicts and how is this related to power & dialogue.
Based on a Latin America communitarian work, it will be both practical and theoretical experience where we will put the body, emotions and creativity based in our methodology that nurtures models that enhance empathy, equity, dialogue, diversity and empowerment that lead us to a Peace-building society. Wanna join us?

Moderationsworkshop
- Laura Mai Ehrlich

Bei der Gestaltung und Moderation von offenen Gruppentreffen (Bürger*inneninitiativen, politische Gruppen etc.) steht man oft vor einem Spagat: Wie können Neumitglieder integriert und Informationen transparent kommuniziert, gleichzeitig aber auch die Produktivität der Gruppe sichergestellt werden? Dabei navigiert man oft auf einem schwierigen Pfad zwischen Basisdemokratie und Autorität, zwischen Konsens und Kampfabstimmung.
Dieser Workshop bietet Anstöße und Raum zum Austausch. Moderationselemente werden selbst erlebt und mit ihren Vor- und Nachteilen besprochen. Erkenntnisse über effektive und inklusive Gruppenstrukturierung werden geteilt.

Verstehen verstehen
- Thomas Zänker

In einer Welt, in der die Ausdifferenzierung und Individualisierung immer weiter voranschreitet, sehen wir uns mit Menschen konfrontiert, die uns irritieren und mit denen wir nicht automatisch dasselbe Verständnis von den Dingen teilen.
Mit diesem Workshop wollen wir uns an das herantasten was mit uns und anderen passiert, wenn wir „verstehen“. Wie es kommt, dass Menschen sich und die Welt, in der sie leben, anders erschließen als wir das tun. Welche Rolle spielen Gefühle und Sprache dabei? Was kann uns dabei helfen Aussagen des/der Anderen* zu deuten? Ist es überhaupt möglich einander zu verstehen?

I spy with my little eye – The meaning of perspectives for the discourse in Europe
- Laura Fischer und Rebecca Petz

In the workshop the participants experience the limitations of their own perspective in an active exercise and get to know the connection between socialisation and dialogue. In doing so, they become aware of how their personal background influences their perspective on the world and affects communication. On the basis of the "White Paper for intercultural dialogue" published by the EU, which defines the cornerstones for a functioning dialogue, the experiences made in the exercise are reflected upon and linked to the participants everyday life. The workshop thus provides an opportunity to rethink and question one's own perspective and develop new strategies for dialogue.

Köln Spricht
- Mike Karst

Interaktiver Workshop: Wir gründen einen offenen Entfaltungsraum!
Ein Raum, offen für alle. Sozial. Nachhaltig. Fördernd. Was passiert dort? Wie ist er gestaltet? Welche Einschränkungen gibt es? In einem interaktiven Workshop stürzen wir uns gemeinsam in das Abenteuer, einen freien und kreativen Entfaltungsraum zu gründen. Dabei beleuchten wir auch, welche Schwierigkeiten und Herausforderungen damit einhergehen.
Wer veranstaltet den Workshop? Wir sind Deine Stadt spricht. Wir fördern und fordern eine plurale Diskursplattformen und einen sachbezogenen Austausch auf Augenhöhe, verankert als regelmäßige oder dauerhafte Veranstaltungen an einer Vielzahl von Orten.

Machtkritische Bildungsarbeit
- Friedenspädagogisches Netzwerk

Welche Auswirkungen haben ungleiche Machtverhältnisse auf die Beziehungen und alltäglichen Begegnungen zwischen Menschen?
Die machtkritische Bildungsarbeit zielt darauf ab, Machtstrukturen und damit verbundene Diskriminierungen (Rassismus, Sexismus, Klassismus, ...) zu erkennen und zu hinterfragen. In unserem Workshop wird es darum gehen, uns anhand verschiedener praktischer Übungen über Machtungleichheiten in unserem Alltag bewusst zu werden. Dabei wollen wir uns kritisch mit persönlichen Diskriminierungserfahrungen und möglichen eigenen Privilegien auseinandersetzen. Die Übungen und der anschließende Austausch darüber sollen dazu anregen, im Alltag sensibler mit Diskriminierungen umzugehen und die gesellschaftlichen Strukturen, die diesen zugrunde liegen, kritisch zu hinterfragen.

The chances and challenges of a South-North grassroots network between Uganda and Germany

- Omuti Kreativ und Arts for Change e.V.

The global world enables (some) young people to work between the Global North and the Global South. Although international teams benefit from their shared knowledge and cultural sensitivity, they also face challenges. Global power dynamics and postcolonial continuities influence not only their work, but also their personal relations to each other. In this workshop, members of two organizations in Germany and Uganda, who joined hands to fight against human trafficking, share about their struggles, successes and open questions. During the workshop, participants experience interactive methods of storytelling and learn about the role of creativity within a cross-continental approach of dialogue.